

Inhalt

1. Einleitung	11
1.1 Problem-, Frage- und Zielstellung	11
1.2 Theoretische Grundlagen, methodischer Ansatz und Quellen	16
1.3 Historiographische Einordnung	33
1.4 Aufbau der Arbeit	45
2. Ein »Monstre-Prozeß«. Zur Verhandlung immissionsbedingter Waldschäden in Deutschland am Ende des 19. Jahrhunderts	49
2.1 Immissionsbedingte Waldschäden in der forstlichen Öffentlichkeit	51
2.2 Immissionsbedingte Waldschäden in anderen Teilöffentlichkeiten	66
2.3 Immissionsbedingte Waldschäden in der massenmedialen Öffentlichkeit	83
2.4 Fazit	91
3. Eine Bedrohung rentabler Forstwirtschaft. Immissionsbedingte Waldschäden im Königreich Sachsen, 1906–1916	98
3.1 Ein lösbares Problem? Die politisch-administrative Ver- und Behandlung immissionsbedingter Waldschäden	105
3.2 Ein »nicht ganz so einfach[es]« Problem. Das Preisausschreiben des Sächsischen Finanzministeriums und Hans Wislicenus' große Stunde	120
3.3 Immissionsbedingte Waldschäden als Problem »der Allgemeinheit«	156
3.4 Fazit	170
4. Sterbende Wälder an der Ruhr. Immissionsbedingte Waldschäden und Waldschutz in den 1920er Jahren	179
4.1 Waldschutz im Namen der Volksgesundheit. Die Waldschutzpolitik des <i>Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk</i>	184
4.2 Ausdifferenzierung statt Stagnation. Die Rauchschaadensforschung in den 1920er Jahren und ihr Einfluss auf den Wandel der Problemsicht	212

4.3	Treibende Kräfte des Problemsichtwandels	227
4.4	Fazit	254
5.	Im Kampf um die Rohstofffreiheit des deutschen Volkes. Immissionsbedingte Waldschäden im ›Dritten Reich‹	260
5.1	Zur Errichtung und Tätigkeit der Freiburger <i>Forschungsstelle für Rauchschäden</i> , 1939–1945	265
5.2	Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Ansätze einer sich wandelnden Behandlung immissionsbedingter Vegetationsschäden	298
5.3	Treibende Kräfte des Problemsichtwandels	309
5.4	Fazit	334
6.	Verpasste Chancen? Waldbauliche Maßnahmen als Mittel gegen immissionsbedingte Waldschäden	339
7.	Kontinuität und Wandel. Immissionsbedingte Waldschäden in der Bundesrepublik Deutschland, 1954–1970	349
7.1	Waldrauchschäden gefährden die Gesundheit. Der <i>Waldbauernverband Nordrhein-Westfalen</i> und die immissionsbedingten Waldschäden	356
7.2	Immissionsökologie aus Leidenschaft. Karl Friedrich Wentzel als wichtigster westdeutscher Experte für Waldrauchschäden	388
7.3	Zur Ver- und Behandlung immissionsbedingter Waldschäden in der westdeutschen Gesellschaft der 1950er und 1960er Jahre	417
7.4	Fazit	440
8.	Warum begann die Waldsterbensdebatte erst zu Beginn der 1980er Jahre?	445
9.	Fazit	453
9.1	Wie veränderte sich die Problemsicht auf immissionsbedingte Waldschäden?	453
9.2	Warum veränderten sich die Interpretationen immissionsbedingter Waldschäden?	455
9.3	Wer war für den Wandel der Interpretationen immissionsbedingter Waldschäden verantwortlich?	459

9.4 Welche Folgen hatte der Wandel der Interpretationen immissionsbedingter Waldschäden für deren Behandlung und wer befasste sich mit ihnen?	463
9.5 Warum gelten immissionsbedingte Waldschäden seit der »ökologischen Wende« um 1970 als Umweltproblem?	468
Danksagung	471
Bildnachweis	473
Abkürzungen	474
Quellen- und Literaturverzeichnis	476
Verzeichnis der benutzten Archivbestände	476
Gedruckte Quellen und Sekundärliteratur	479
Personenregister	536